

Nr. 24 - Oktober 2007

# SEGELBOTE



INFORMATION • FACTS • TRENDS • UNTERHALTUNG

## Segelclub Rust





# „Am Greiner“ ...

... ihr Hotel\*\*\* in Rust

renergieTiCuM - Das Zentrum für Gesundheit und Wohlbefinden  
Traditionelle Chinesische Medizin und Osteopathie im Hotel am Greiner

In unserem neuen Kompetenzzentrum für Traditionelle Chinesische Medizin steht unseren Gästen medizinische Betreuung durch Ärzte der besten Universitäten Chinas zur Verfügung.

Erleben Sie die regenerierende Wirkung und steigern Sie Ihre Lebensenergie in unseren Shui San Sauerstoffbädern, welche das Hotel Am Greiner als erste Einrichtung dieser Art im deutschsprachigen Raum anbietet.

Weiters arbeitet einer der angesehensten Osteopathen Europas für das renergieTiCuM. Cranio-Sacrale Therapie, Heilmassagen und Bioenergetik machen Sie wieder fit für den stressigen Alltag.

Darüber hinaus verfügt unser Haus über Hallenbad, Sauna, Dampfbad und Solarium. Außerdem bieten wir ein umfangreiches Sport- und Aktivitätenprogramm unter fachkundiger Anleitung an. Unsere Seminarräume bieten ausreichend Platz für Ihre Veranstaltungen.



Restaurant

## Alte Schmiede

Täglich Mittag- und Abendessen bei Zigeunermusik

Restaurant Alte Schmiede  
Seezeile 24, A-7071 Rust

Reservierungen unter

+43-(0)-2685-6418



## Drescher Touristik am Neusiedler See

Wir bieten Ihnen Alles aus einer Hand:

Gruppenarrangements, Seminare, Hochzeiten, Familienfeiern, Weinproben im uralten Holzfasskeller, Schiffsrundfahrten, Mulatsag, Pusztafahrten, Pferdekutschenfahrten, Schifffahrtlinie Mörbisch - Fertörökös (H), u.v.m.

Wir gestalten Ihr Programm nach Ihren Vorstellungen



## DRESCHER LINE

Schiffshuttle zu den Seefestspielen!

Wir bringen Sie zu jeder Vorstellung der Seefestspiele in Mörbisch mit dem Schiff ab dem Seehotel Rust und bringen Sie nach der Veranstaltung wieder zurück. Unsere Anlegestelle ist direkt neben dem Festpielgelände. Das ist praktisch, bequem, nerven- und zeitschonend. Nähere Informationen unter der Telefonnummer +43-(0)-2685-8820 oder im Internet unter [www.drescher.at](http://www.drescher.at)



# SEGELBOTE

Nr. 24 - Oktober 2007

## INHALT

- 3 Mitglieder
- 4 Quo Vadis SCR
- 5 Saisonstart, Empfang
- 6 Heini Legerwall meint
- 7 Bootstaufe
- 8 Sommernachtsfest
- 10 Fahrtsegeln Fertörakos
- 11 Nationalpark Neusiedler See
- 12 Kaleidoskop
- 14 Saisonende, Absegeln
- 15 Kirchberg Törn (Sardinien)
- 18 Regattasaison 2007

## Wir begrüßen als neue Mitglieder

Hannes E. Handschuh

Walter Henisch

Johann Steiner

Lieber Obmann, liebe Clubkamerad/inn/en!

Am Samstag, 15. 9., ward ihr von der gemütlichen Kutschenfahrt in Illmitz noch gar nicht zurück, als ich mit meiner Frau schon wieder nach Graz unterwegs war.

Mein Besucher aus Illmitz war dann wie angekündigt gekommen und - ihr werdet es nicht glauben - er hat sich entschlossen, meinen Trimaran zu kaufen. Nächste Woche soll, nach einem weiteren Segeltag, die konkrete Übergabe/Übernahme erfolgen.

Ihr wißt ja, was mir das Segeln, mein Boot und die Geborgenheit in eurer Mitte so lange bedeutet hat, aber nun haben mich die altersbedingten Einschränkungen leider gezwungen, "Schluss mit lustig" zu sagen und alles aufzugeben.

Es ist mir ein Anliegen, euch allen für das erwiesene freundschaftliche Entgegenkommen zu danken! Hoffentlich werdet ihr mich, den verrückten Kerl Lothar, nicht ganz vergessen, wie auch ich die vielen wunderbaren Jahre am See und besonders in Rust in bester Erinnerung behalten werde.

Ich hoffe auf euer Verständnis dafür, dass ich mit Ende dieses Jahres die Mitgliedschaft beim so erfolgreichen Segelclub Rust beenden möchte. Ein gelegentliches Wiedersehen ist aber nicht ausgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen und stets die Hand breit Wasser ..., euer ehemaliger Mitstreiter und "Säulensagler"

Lothar Riedel

**Nach einem Dutzend gemeinsamer  
"SEGEL" Jahre wünschen wir  
alles Gute für die Zukunft.**

## Impressum

Der SEGELBOTE ist ein unabhängiges Medium zur Verwirklichung des Vereinszweckes. Medieninhaber und Herausgeber ist der Segelclub Rust, ZVR: 359470221. Die Zeitschrift erscheint 2mal jährlich in Wien.

Die in dieser Ausgabe namentlich gekennzeichneten Beiträge stellen die persönliche Meinung der jeweiligen Autoren dar. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen vom Redaktionsteam zusammengestellt, eine Gewähr für deren Richtigkeit wird jedoch nicht gegeben.

Redaktionsteam: Friederika Ettlinger, Mag. Gerhard Ettlinger, Otmar Rozhon, Christine Rozhon, PR: Peter Zelger

Redaktionsadresse: Dirmhirngasse 19/1/19, 1230 Wien. - Tel. & Fax: (01) 869 32 14, scr@segelclub-rust.at

Segelclub Rust Homepage: <http://www.segelclub-rust.at>



Reprozwölf

Fockygasse 29-31, A-1120 Wien

Tel: 814 66 - 0, Fax: 814 66 - 630

<http://www.r12.at>

Repro - Bildretusche - Digitaldruck

# QUO VADIS SCR

## Gedanken vom Obmann

Auch heuer wurde eine große Anzahl von Regatten auf dem Neusiedler See abgehalten. Dazu zählen u. a. die Österreichische Jugendmeisterschaft oder die LaserMasters EURO 2007. Ich finde es eine sportliche Geste, die veranstaltenden Clubs zu unterstützen. Dies geschieht meistens in Form von Beistellungen freiwilliger Helfer und Einsatz von Motorbooten.

Zwei Aspekte möchte ich hier hervorheben: Wenn sich erstens ein Mitglied freiwillig meldet, so kann es je nach Art der Veranstaltung manchmal bis zu einer oder mehrere Wochen (Wochenenden) im Einsatz in einem anderen Revier sein. Zu dieser Zeit ist es tagsüber abwesend von seiner Familie. Es kann sein, dass Familienmitglieder oder Freunde seine oftmalige Abwesenheit urgieren. Es kann auch sein, dass das Mitglied sich physisch nicht mehr in der Verfassung sieht, weiterhin den Ablauf einer Veranstaltung zu unterstützen - und in der Eile kein Ersatz zu finden ist.

Zweitens, allgemein: Zu Beginn des Jahres, wenn der Regattakalender fixiert ist (oder vorher schon), taucht die Frage nach Mithilfe bei Regatten auf.

An und für sich ein ganz normaler Vorgang. Auf Grund der Struktur der Regatten wird über Mithilfe und Einsatz von Motorbooten diskutiert. Auch ein ganz normaler Vorgang. Und Zusagen bezüglich Unterstützung mit Mann und Boot werden gegeben. Manchmal unverbindlich, manchmal verbindlich, auch von Vertretern unseres Clubs. Bindende Zusagen über Einsätze von Helfern und Booten zu Beginn des Jahres für Regatten im August oder September halte ich für kompliziert. Kann der Mann dann auch wirklich mitmachen? Gibt es qualifizierten Ersatz? Beide Aspekte haben natürlich Für und Wider. Wir sollen bei zukünftigen Diskussionen diese Perspektiven vermehrt in Betracht ziehen.

Ein anderes Thema ist mit dem Satz "Immer die Gleichen" zu überschreiben. Diese Angelegenheit gehört zum internen Bereich des SCR. Wir haben es Dank Mithilfe vieler Mitglieder zu einem gefestigten und nicht nur von der Seglergemeinschaft auf dem Neusiedler See anerkannten Segelclub gebracht. Darauf bin ich stolz und dankbar. Für sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten steht ein modernes Clubhaus zur

Verfügung, von dessen Existenz wir vor einigen Jahren nur träumen konnten. Zwei Motorboote erleichtern die Abwicklung von Regatten.

Wir suchen Mitglieder, die etwas beitragen, verändern, bewegen wollen. Regatten, Veranstaltungen und spezielle Events sind zu organisieren. Die Anzahl der Regattierer und Fahrtensegler nimmt jede Saison zu. Wer unterstützt die Wettfahrtleitung? Wer macht da mit? Was ist mit einer Tätigkeit als Fotograf und/oder Reporter? Wer schreibt Berichte oder andere Artikel im Segelboten? Wer hilft beim Sommerachtsfest? Wer? Wer? Nicht immer die Gleichen! Du, liebe Leserin, lieber Leser bist angesprochen. Warum kommst Du nicht zu unseren Veranstaltungen? Nix da - ich will es wissen. Was kannst Du beitragen, verändern, bewegen?

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, fröhliche Feiertage, einen festen Hupfer in das Jahr 2008 (was wird es uns neben der Europameisterschaft bringen?), Gesundheit und viel Erfolg!

Gerhard Ettlinger





# SAISONSTART

Das offizielle Ansegeln fand nach dem feierlichen Hissen der Clubfahne vor dem Clubhaus unter der bewährten Leitung von Vizeobmann Franz Pabisch statt. Mit 12 Booten setzten wir wettfahrtsmäßig Kurs nach Illmitz, statteten dem Yachtclub Illmitz einen kurzen Besuch ab, bevor wir im Restaurant Lang unseren Seemannshunger stillten. Bei der Rückfahrt nach Rust - wieder als Wettfahrt - war uns der Wind günstig.



Es ist schon Tradition beim jährlichen Ansegeln, von der Freistadt Rust zu einem Empfang im Seehof Rust geladen zu werden. Wir freuen uns immer darauf, so auch heuer. Denn dort begrüßte uns wieder Bürgermeister, Harald Weiss, und wir wurden mit einer kleinen Jause bewirtet.



Abends spendierte Hans Hauptmann den Teilnehmern schmackhafte Stelzen. Danke Hans, wir hatten schon lange nichts zu essen (und zu trinken, eh klar). Also, damit eröffneten wir die Saison 2007, wollen wir hoffen, dass sie erfolgreich ablaufen wird. Dank der Organisation und den Teilnehmern. Die





# BOS BÄCKEREI SCHERLEITHNER



## FILIALEN:

1040 Wien, Weyeringergasse 21  
Telefon 505 51 43

1100 Wien, Qellenstraße 122  
Telefon 603 76 04

1030 Wien, Erdbergstraße 200 P+R  
Telefon 799 41 49

1030 WIEN, WASSERGASSE 16  
Telefon 713 91 59, Fax 713 98 32

baeckerei.scherleithner@utanet.at

## HEINI LEGERWALL

MEINT

Ich bin ein guter Regattierer. Ich regattiere gerne. Wenn ich nicht regattiere, dann tu ich Karten spielen. Das einmal zur Klarstellung. Und ich trinke gerne einen Wein - aber keinen Spritzer, weil, das ist für mich ein Eunuch. Ein Eunuch - vastehst? Was aber nicht heißen soll, dass Weintrinker, die Spritzer trinken, Eunuchen favorisieren - vastehst? Köntt man auch umdrehen - vastehst? Schluß mit dem Schmäh und Prost an alle Segler. Sie sind meine Freunde, denn sie wissen so wie ich, was Qualität bedeutet. Und die Biertrinker? Schluß - aus!

Heuer war's wieder sehr heiß. Daher habe ich auf längere Zeit einen Urlaub genossen. Net sog'n "unbedingt, ohne Bewährung", da werde ich sehr grantig, sehr grantig. Man hat mich eingeladen zu einer Regatta. Erst wollten sie nicht, weil's a Angst g'habt haben, denn mein Ruf ist mir vorausgeeilt. Man kennt mich. Aber wie ich ihnen erklärt habe, dass ich sehr langsam fahren werde, haben's zugesagt. Direkt erleichtert waren sie. Aber es kommt noch besser.

Wie ich so vor mich hin regattierte, hat mich ein Boot beim Überholen regelwidrig geschnitten. Vorn war er. Na, so was? War es ein Privater oder einer von der Regatta? Fahne war keine montiert. Jetzt bist dran, Heinerle, jetzt musst reagieren, jetzt musst Du ihnen zeigen, wohin der Bartl das Boot lenkt. Die ganze sportliche Welt blickt auf uns (ist zwar net ganz wahr - am Ufer haben's g'wunken - klingt aber gut. Das hat mir einst ein abessinischer Schwimmreporter verraten.) Ich fuhr dem Boot nach. Als ich auf gleicher Höhe



mit ihm war, warf ich mit kühnem Schwung einen Sicherungssplint in die Plicht meines Gegners. Dann drehte ich ab, das heißt ich ließ mich etwas nach Lee abfallen. Das Ergebnis war erhehend. Die Crew sah den Splint, folgerte richtig: Wenn ein Splint da liegt, muss er irgendwo heraus gefallen sein. Von wo ist er heraus gerutscht? Das Chaos brach aus. Die Mannschaft konnte mit dem Boot nur mehr die Notbremse ziehen. Ich war dahin. Später erfuhr ich, dass dieses Boot gar nicht ein Regattierer war.

Trickreich überholt zu werden gefällt mir überhaupt nicht, überholen schon. Ich segelte auf dem Neusiedler See wettfahrtmäßig vor mich hin. Plötzlich kam ein Boot und legte sich vor meinem Bug. Na ja, dachte ich. Bisserrl deppert, aber was soll es. Ich plagte mich etwas beim Nachdenken und kam zu dem Entschluss, dass ich mir das nicht gefallen lassen muss. So setzte ich behutsam zu einem Manöver aus der Windeckung an, um diesem Landei zu zeigen, wie ein guter Segler - ein Klasse-segler, ein Weltklassesegler - sich aus jeder noch so hoffnungslosen Klemme befreien kann. Auf gleicher Höhe mit ihm zog ich das Handy aus der Tasche, wählte eine Nummer und sprach laut hörbar für jene neben meinem Boot: "Servas ... ja, es geht mir gut ... ich bin jetzt bei einer Regatta ... bisserrl fad heute ..."



# BOOTSTAUFE



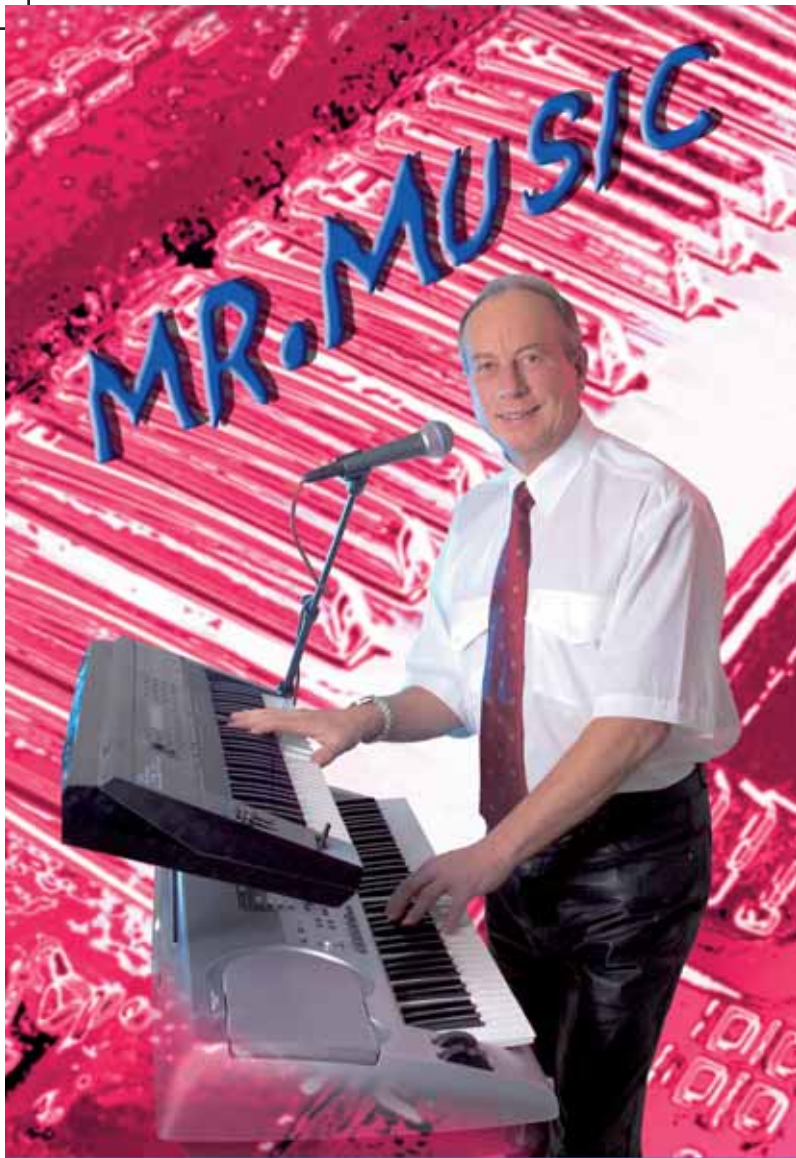
Schon lange wurde im Club keine Bootstaufe – richtig eine Segnung von Mannschaft und Boot – ausgerichtet. Am 19. Mai konnten vier Boote zur Namensgebung bereitgestellt werden. Durchgeführt wurde die Zeremonie vom Stadtpfarrer der Freistadt Rust, Monsignore Widder, der auch die Gemeinden Mörbisch und Oggau seelsorgerisch betreut. Das schnelle SCR-Schlauchboot erhielt den Namen „Speedy“. Unser gemütliches SCR-Start- und Zielboot hört fortan auf „Arche Noah“. Der flotte 20er Jollenkreuzer der Familie Zelger richtet von jetzt an sein Rigg auf Zuruf „Splendid Spleen!“ besonders hoch, und die liebeliche Peiso 22 der Familie Ettliger ist stolz auf den Namen „Friedi“. Es war eine schöne und besinnliche „Taufe“ mit über 30 Mitgliedern und Gästen.



Anschließend servierte Hannes Handschuh für den Grillnachmittag als Einstand einen hervorragenden Fleisch-Mix mit knackigem Salat. Der Maestro selbst stand am Grill, unterstützt von seiner Familie. Die Familien Ettliger und Zelger brachten Kaffee und Mehlspeise. Kurti Schweiger sorgte für Rhythmus und Melodien. Na, und der harte Kern? Der blieb bis nach Mitternacht.







**Kurt Schweiger**  
 Tel: 0664/401 86 57  
 www.klaviere-schweiger.at

*Die One Man Band im TOP Sound  
 oder Mr. Music & Band  
 im Duo oder Trio*

*Internationale Tanzmusik  
 Volkstümlich  
 Unterhaltung - Stimmung - Show  
 Ein Garant für alle Veranstaltungen*

**KLAVIERE - SCHWEIGER**



Handel - Stimmungen - Service  
 Klaviertransporte - Verleih  
 Alexander Schweiger - Klavierst.  
 Alexander Pekarek - Orgelbau

8605 Kapfenberg  
 Rathausgasse 3

Tel. und Fax: 03862/23267  
 www.klaviere-schweiger.at

**SOMMERNACHTSFEST**



Vom 29. bis 30. Juni veranstaltete der Segelclub Rust das Sommerfest für seine Mitglieder und interessierten Gäste. Bei den Aufbauarbeiten und Vorbereitungen für das Fest fassten Mitglieder und Freunde (warum immer wieder die gleichen?) an.



Herr Maier saß vor einem Glas Welsch Riesling und beobachtet vergnügt die Szene. Herr Maier kam mit seiner Familie von Hannover nach Rust. Sein Wohnwagen stand auf dem Campingplatz. Vorgestern las er das Plakat mit der Einladung zum Sommernachtsfest des SCR. "Na, da woll'n wir mal hin laufen und gucken" meinte er zu seiner Familie. Einverstanden. Frau und Tochter wollten die Gelegenheit zum ausgiebigen Tanz nutzen. Maier liebte den österreichischen Wein "Na ja, das darf man doch wohl hier". Zusammen mit zwei befreundeten deutschen Campern machten sie sich auf den Weg zum Clubgelände des SCR und tauchten hinein in das fröhliche





# ... SOMMERNACHTSFEST ... SOMMERNACHTSFEST



Treiben. Aber nicht nur die Maiers samt Freunden, sondern viele Gäste besuchten neben den Mitgliedern das Fest. Drei Stützpunkte kümmerten sich um das leibliche Wohl: die Essensausgabe mit Bierfass, die Spritzerecke und die Bar mit ihren charmanten Bardamen. Für den groovy Sound sorgte Freitag unser Kurti Schweiger als Mr. Music und Samstag Api's Band. Zwischen heißem Rock und "L'amour-Hatscher" wurde jeder Geschmack bedient.



Herr Maier war begeistert. Das hatte er nicht erwartet. Er erfuhr eine Menge über den Segelsport auf dem Neusiedler See. Dafür konnte er mit lauter Stimme einige lustige Geschichten aus Hannover zum Besten geben. Die Maiers verließen das Fest leicht illuminiert, die Mutter kicherte. Die Tochter ver-schüsste sich mit neuer Begleitung schon früher. Seine Freunde beschlossen mit ihm, Samstag wieder zu kommen - und nächstes Jahr, denn beim Sommernachtsfest des Segelclubs Rust tut sich einiges.



Vielen Dank an alle Mitarbeiter. Recht herzlichen Dank an die Mitglieder und Gäste. Wir hoffen, es hat euch gefallen. Bis zum Jahr 2008.





# FAHRTENSEGELN



Aufgrund der Einladung des Landessegelverbandes Burgenland an alle Mitglieder der Clubs am Neusiedler See, steuerten auch heuer wieder Samstag, den 4. August, viele Crews mit ihren Booten durch den Kanal den Hafen Fertörakos an. Ein freundlicher und kräftiger Nordwest schob die Boote an. Die Veranstaltung begann um 19:00 Uhr. Der Fahrtenreferent des LSV Burgenland, Gerhard Ettliger, begrüßte die Anwesenden. Er bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen und wünschte ein unterhaltsames Wochenende.

Rund 100 Mitglieder und Freunde vieler (aber nicht aller) Segelclubs am See kamen zum Feiern. Die größte Gruppe bildeten die „Gelbkragenschiffer“ vom Segelclub Rust mit 18 Booten und 45 Personen, gefolgt von den Mitgliedern des Yachtclubs Oggau, die viel Hoffnung auf gute Tanzmusik legten – und nicht enttäuscht wurden. Essen und Getränke servierte der Hafenermeister Janos und seine Mannschaft.

Peter Prokop sorgte mit heißem Rhythmus für beste Stimmung. Der Groove lag uns: Evergreens, Oldies, aber auch Rock 'n' Roll. Bis nach Mitternacht wurde fest und feurig getanzt. Der harte Kern blieb länger.

Um 22:00 Uhr begann die Ehrung der Crews, die in der Saison 2006 an der immer populärer werdenden Aktion sail4miles teilnahmen. Je einen Pokal erhielten Waltraud und Peter Prokop, Peter Nagl sowie Anji und Gerhard Stari. Diese Aktion sollte weiter ausgebaut werden, appellierte Gerhard Ettliger an die Segler.

Sonntagmorgens gab es ein ausreichendes Frühstück. Ab 10:00 Uhr setzten die Crews Kurs auf ihren Heimathafen, nicht ohne vorheriges Versprechen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Insgesamt war dieses Wochenende ein sportlicher und gesellschaftlicher Erfolg.



# NATIONALPARK NEUSIEDLERSEE

## KOMBINIERTE SCHIFFS- UND KUTSCHENFAHRT

Ursprünglich war eine Reise nach Amsterdam, dann nach Opatija geplant. Beides ging schief - aus Mangel an Teilnehmern. Nun schön. Bleibe im Land und sieh dich hier um. Franz Reithmayr hat sich umgesehen. Tatsächlich hat er eine schöne und sehr interessante Destination gefunden. Nicht weit weg von Rust, was ja Amsterdam und Opatija zum Stürzen brachte, und mit Transportmitteln zu erreichen, die uns näher liegen, als zum Beispiel ein Flieger. Wohin ging's dieses Mal? Was hat Franz Reithmayr für uns organisiert? Er ließ sich nicht lange bitten "Wir fahren ins Burgenland". "Ins Burgenland? Das ist ein großes Gebiet." "Wir fahren in den Nationalpark Neusiedler See." "Aha!" "Jawohl!"

Eine kombinierte Schiffs- und Kutschenfahrt für Mitglieder und Gäste wurde von ihm zusammengestellt. Dann klemmte er sich hinter das Handy, um herauszufinden, wie viele Personen da mitmachen wollen. Und siehe da: Über 30 Leute meldeten sich spontan. Zu Beginn der Fahrt, Samstag, den 15. September, standen 57 Teilnehmer, davon 38 Mitglieder, vor dem Clubhaus.

Der Weg zur Fähre war kurz. Das Schiff zog während der Fahrt manchmal eine kleine Schlammspur hinter sich her. Von Rust nach Illmitz fuhren wir genau 55 Minuten. Draußen war es bereits kühl, weil der Nordwest uns anblies. Drinnen sorgten einige Drinks für gute Laune.

"Ein Nationalpark wird verstanden als Instrument, um außergewöhnliche Landschaften für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten dauerhaft zu erhalten." So definiert die Literatur das Gebiet. Der Begriff "Nationalpark Neusiedler See" für unsere heutige Fahrt war sicher etwas zu weit hergeholt, wir besuchten nur einen kleinen Teil des insgesamt rund 300 km<sup>2</sup> großen Schutzgebietes und freuten uns über das prachtvolle Erlebnis. Die Hälfte der Fläche umfasst die Naturzone, wo keine Nutzung stattfindet.



Von der Schiffsanlegestelle in Illmitz stiegen wir auf die Pferdekutschen um. Die Kutscher zeigten uns die Besonderheiten dieses Ressorts. Die Fahrt führte in einen Teil der Bewahrungszone, vorbei an der Rinderherde, Pusztagebiet, Zicklacke. Wir sahen Schilfhütten, Pusztabrunden, Fauna und Flora, typisch für diesen Jahresabschnitt. Die Erklärungen des Kutschers haben uns die Schönheiten dieser Region näher gebracht. Mittagessen gab's in der Pusztascheune, früher ein Stall für die Gemeindestiere und Zuchteber, bevor der hölzerne Bau in eine Gastwirtschaft umgewandelt wurde. Rückfahrt mit Kutsche und Schiff nach Rust.

Ade Nationalpark. Es war sehr beeindruckend. Wir kommen wieder, privat oder in der Gruppe.





# KALEIDOS

von Frieder

Wie's wir  
zeigt's Kaleidosko



Weder Eis noch Schnee,-  
der Winter war mild am See.



Wir sind stolz auf unsere Regattaboote,  
denn Hochwürden von Rust taufte heuer die Flotte.



's ist wieder  
Frühling...



Der kleine Bewohner vom Boot,  
er hat wohl seine Not!  
Der Navigationstisch ist ihm nicht geheuer,  
schnell fieht er von dort unser "Neuer".



Es dreh'n sich zwar die  
die Segler aber bei der



Gespannt schau'n alle hier ihr zu,  
die Flagge prangt am Mast im Nu.



Beim Fronleichnam auf dem See, da  
schaut die Welt schöner aus von der Höh'.



Diese herrl  
lachen den Gewinne



Welches Schnapsperl schenk ich ein?  
Schmecken tun's ja beide fein.



Beim Ansegeln machten 12 Boote mit,  
in Illmitz steh'n s' nun in Reih' und Glied.



Es entgeht Dir nichts, Herr Kapitän,  
mit so einem "Grossen"  
tust' alles viel besser seh'n?



Beim Sonnwendfest des SVP hamma uns gut unterhalten,  
und blieb'n san uns im G'sicht vom Lachen die Falten.



Na, wer holt heut' das Frühstück, I oder Du?  
Schau, der Bäcker bringt scho d'Salzstangerln, Juchu!!!



# SKOP 2007

ka Ettliger

klich war,  
p in diesem Jahr



Regattabesprechung im Clubhaus,  
's neue "Schlaucheri" fährt auch schon aus.



Wo sind sie denn geblieben,  
g'rad waren es noch Sieben?



Windräder und surren  
"Glatzen" murren!



"Vorschoter Wasti" freut sich mit sein' Herli,  
am Boot net ungefährli'.



Jetzt hob I di dawischt,  
gib's zua, das DU der  
Heini Legerwall bist!



- jo oder was? -



chen Pokale  
rn beim Cup-Finale.



I sing nach Noten bei meiner Musik,  
des is' wirklich ka mieser Trick...



Was d' net sagst, is wirklich wahr,  
unter der Kapp'n hast kane Haar?  
Ja, da schaut der Herr Vater,  
des war's Ende der Spassregatta.



Ein Gewitter war über den Hafen gezogen,  
nun zeigt sich ein herrlicher Regenbogen.



Die Pferde führen mit festem Wad'l,  
zum Essen uns ins Pusztastad'l!



I mix euch jetzt was,  
dass beim Tanzen gebts Gas!



Beim Sommerfest saßen sie müde zu später Stunde,  
besonderen Dank an die Helfer dieser Runde!



Der Herbst zieht langsam über den See,  
die Saison war heuer gut, es ist kein Schmähl!



# SAISONENDE MIT ABSEGELN

BERICHT VON NORBERT DRÖSLER



Es ist wieder einmal so weit, das Absegeln des SCR läutet das nahe Ende einer wie immer viel zu kurzen Segelsaison am Neusiedler See ein. Für die traditionelle Veranstaltung zum Saisonende hat die Clubleitung heuer ein sportliches Programm zusammengestellt, eine Regatta mit einer Wettfahrt und anschließendem geselligen Beisammensein in unserem Clubhaus.

Die Arbeit der Organisatoren der Wettfahrt wurde mit 17 (!) genannten Booten belohnt und die Teilnehmer mit Segelwetter vom aller Feinsten: Mildes, sonniges Spätsommerwetter mit südlichem Wind von 3 - 4 Windstärken, der wie bestellt vor der Regatta loslegte und am späten Nachmittag wieder einschlief, so wie für die Jahreszeit relativ viel Wasser unter dem Kiel bzw. Schwert (Wasserstand 115,38 müA).

Obwohl die Wettfahrt nicht zum heiß umkämpften und bereits entschiedenen SCR-Cup zählte, Wettfahrt ist Wettfahrt! Also lieferten sich die 15 verbleibenden Teilnehmer (zwei Boote konnten wegen Problemen mit Boot und Segel nicht starten) einen ritterlichen Kampf. Die Wettfahrtbahn wurde als Dreiecks-Kurs mit Start und Ziel knapp vor der Ruster Bucht ausgelegt. Mit unserem heuer erworbenen "Gummi-Flitzer" wurde die Luv-Tonne auf Höhe der biologischen Station ausgelegt und als "Dwars-Tonne" musste diesmal die Schotterinsel erhalten.

Unser Regattabegleitboot wurde dankenswerter Weise von Christian Wimmer "pilo-

tiert", die Regattaleitung auf unserem Start-Ziel-Boot von unserem Oberbootsmann, Franz Reithmayer, perfekt abgehalten. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich unser Franz heuer in die doch komplexe Materie als Regattaleiter eingearbeitet hat und damit alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Regatta Saison 2008 erfüllt sind. Bei der Abwicklung der heurigen drei SCR-Regatten wurde er noch von externen, erfahrenen Wettfahrtleitern befreundeter Segelclubs unterstützt.

Als Sieger der Wettfahrt ging mit nur einer Sekunde Vorsprung Heribert Bayer vor Crew Kurt Kirnbauer und Crew Franz Pabisch hervor. Edle Weine, gestiftet von Heribert Bayer wurden statt Pokale an die Ränge 2 - 4 vergeben.

Nach der Siegerehrung kam als letzter offizieller Teil der Veranstaltung das traditionelle, feierliche Einholen der SCR-Clubfahne, das den Startschuss für den geselligen Teil gab. Wenig Freude mit dieser Veranstaltung hatten vermutlich die vielen Brathühner, die vorzüglich schmeckten. So wurde bei guter Stimmung und dem einen oder anderen Glas Sturm noch bis spät in die Nacht hinein das Ende der Saison gefeiert.

Mit dem Absegeln 2007 endet wieder ein schönes und auch sportliches Segeljahr für den SCR. Gleichzeitig beginnt der Countdown für die nächste SCR-Veranstaltung, die wieder auf unserem geliebten Neusiedler See stattfindet: Wir freuen uns schon auf das Ansegeln im Frühjahr 2008!

## ABSEGELN 2007

Steuermann/Crew	Bootstyp	Name	Yardstick	Wettfahrt: 22.09.2007 11:30 Uhr		
				Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Platz
Heribert Bayer	Shark 24	d'Artagnan	117	1:04:35,0	0:55:12,0	1
Kurt Kirnbauer	Sunbeam 24	Margareta	116	1:04:36,0	0:55:41,4	2
Franz Pabisch	Sunbeam 25	Sabrina	120	1:07:25,0	0:56:10,8	3
Anton Hametner	Waarship 25	Karoline	122	1:13:45,0	1:00:27,0	4
Erwin Nigl	Sunbeam 27	Nautica	120	1:13:18,0	1:01:05,0	5
Helmut Pritz	Peiso 29	Camillo	118	1:12:23,0	1:01:20,5	6
Klaus Schmidl	Sunbeam 23	Monique	122	1:15:17,0	1:01:42,5	7
Norbert Drösler	Costa Avar 23	KON-TIKI	119	1:14:00,0	1:02:11,1	8
Franz Nemeč	Flirt	Barbara	123	1:16:46,0	1:02:24,7	9
Harald Mayer	Peiso 25	Mari	129	1:23:56,0	1:05:03,9	10
Georg Lany	Small Craft	Nepci III	134	1:28:44,0	1:06:13,1	11
Erwin Thiel	Peiso 22 (A)	Joy + Fun	123	1:21:27,0	1:06:13,2	12
Karl Krutak	Conrad 20	Margarethe	125	1:24:39,0	1:07:43,2	13
Wolfgang Hesberger	Peiso 22 (C)	Grease Goose	117	1:20:58,0	1:09:12,1	14
Peter Zelger	JKR 20m2	Splendid Spleen	108	1:15:10,0	1:09:35,9	15
Heinz Tekauz	Jaguar 25	Spica	122	DNS	DNS	18
Ernst Wallaschek	Manta 19	Delta Queen	131	DNS	DNS	18



# “KIRCHBERG TÖRN”

MIT DER PENTA IN SARDINIEN - BERICHT VON HUBERT SCHWARZENBACHER

## Vorbemerkung:

Susi Fröstl hat bei einer gemeinsamen Feier spontan diesen Segeltörn organisiert, der nach einem Telefonat mit mir und einer anschließenden kurzen Beratung sofort fix bestellt wurde.

## Crew:

Adele und Willy Aigelsreiter

Rainer Fink

Susi und Helmut Fröstl

Hubert Schwarzenbacher (Skipper)

Freitag, 22. bis Samstag, 23. 6. 2007

Anreise der Crew.

## Sonntag, 24. 6. 2007

Aus dem schönen Kirchberg, Kapfenberg und Wien sind wir gemeinsam angekommen und sehen die National-Flagge mit den vier Mohrenköpfen. Es gibt eine Sage zur Entstehung der Flagge! Als die Sarazenen auf Sardinien landeten, wurden vier Mohren gefangen genommen und geköpft. Ihre Köpfe wurden zur Abschreckung am Strand auf Pfähle gesteckt. Warum die Köpfe mit der Binde einmal über den Augen und einmal über der Stirne zu sehen sind, konnte ich nicht eruieren.

Ich schlafe noch auf der Fähre, nachdem wir schon längst im Hafen Olbia angekommen sind. Rainer, die "Nachteule" konnte nicht schlafen, war schon früher aufgestanden, durfte aber dann nicht mehr in den Pullman Raum, um mich zu holen. Alle sind schon weg, als mich die Putzcrew endlich um 8 Uhr aufweckt. Vom Schiff herunter, warten wir unter vielen Leuten auf Willy, der allein zum Auto gegangen ist. Fahrt nach Porto Torres. Unterwegs machen wir bei der Kirche "Trinita di Saccargia" einen Fototermin mit Kaffee- und Pinkelpause. Alle sind von dem schönen Bau im typischen Pisaner Stil begeistert. Im Hafen von Porto Torres angekommen, bringen Adele und Helmut mit dem Beiboot in zwei Fahrten das "wenige" Gepäck an Bord. Es gibt kaltes Bier, Jause und Kaffee. Ruhepause ist angesagt, einige schnarchen. Unsere "Kaffee-Diplomschwester" Adele

braucht noch einen Kaffee, erst dann geht die Crew zum nahen Strand baden. Rainer und ich gehen zu "Tiziana" (meine neue Lieblings Wirtin), um den Tisch für das Nacht Mahl zu bestellen. Natürlich bekommen wir einen Krug roten "Cannanau"- Wein vorgesetzt, den wir, wie es sich gehört, natürlich sofort austrinken. Dann machen wir noch einen Besuch bei der "Degustione", um den nächsten Wein zu probieren. Er schmeckt so gut, dass wir gar nicht bemerken, wie der "Dampf" immer größer wird. Aus der PENTA ist, nachdem die "Bader" zurückgekommen sind, wieder einmal ein typisches "Fetzenschiff" geworden, so viele nasse Hand- und Badetücher hängen an der Reling. Um 19:30 Uhr gehen wir dann alle zu Tiziana ins "La podale" Nacht Mahl essen. Alles wie gehabt, wir "fressen" uns begeistert durch alle Gänge. Wir lernen dabei auch das typische, sardische Hirtenbrot kennen, "Pane Carasau", es ist hauchdünn und angeblich jahrelang haltbar. Es wird auch als Notenpapier-Brot übersetzt.

## Montag, 25. 6. 2007

Rainer erledigt den Einkauf bei Lidl und Sisa, einem Supermarkt, wo ihn Freundlichkeit und Aussehen der Verkäuferin sehr angenehm beeindrucken. Um 10:00 Uhr legen wir ab und laufen aus. Im Hafenbecken haben wir ein kleines Duell mit der Moby Fähre, die zur gleichen Zeit nach Genua ausläuft. Kaum sind wir draußen, setzen wir Segel und stellen den Motor ab. Ein netter Wind und ab geht es in Richtung Castelsardo und von dort weiter nach Isola Rossa. Schönes Segeln, endlich ist wieder einmal das Geräusch des Kielwassers zu hören.



Willy steuert, er ist happy. Auch Rainer versucht sich als Steuermann, dreht ein gewolltes Kringel, das er aber, weil der Wind plötzlich vorbei ist, nicht vollenden kann. Also wird die "eiserne Genua" gestartet. Vor der Hafeneinfahrt von Isola Rossa quälen uns langgezogene Querwellen, die Helmut etwas blass um die Nase werden lassen. Zwei Italiener geben uns die Mooring, da sich über Funk niemand meldet (kein Wunder, das Büro ist nicht besetzt). Faulenzen, Huberti's Eiskaffee und baden. Am Abend essen wir in einer Pizzeria Muscheln, Pizza und Tiramisu Eis usw., usw. In der Nacht weckt mich ein schlagendes Fall (das ist ein Strick, an dem irgendetwas hängt, z. B. das Großsegel oder die Pasarella), also stehe ich zweimal auf, stelle das Geräusch ab und rette schnell noch die auf der Reling wild flatternde Wäsche, denn der gestern angesagte Maestrale beginnt zu blasen.

Tagesweg: 22 Segel- und 2 Motor-meilen.

## Dienstag, 26. 6. 2007

Es bläst noch immer mit mindestens 4 - 5 Beaufort! Nach einem ausgiebigen Frühstück mit viel Obst laufen wir um 10 Uhr aus. Willy bekommt übers







Internet von einem Freund den Wetterbericht, der für Olbia 70 (?) Knoten Wind in den Böen voraussagt. Der Wetterbericht im Hafengebäude zeigt für unser Gebiet 28 - 44 Knoten Wind. (7 - 9 Bft.) Wir entschließen uns deshalb, nicht nach Bonifacio, sondern wieder zurück zu fahren. Also ab in Richtung Castelsardo. Hohe Wellen (mare molto mosso 3 - 4) empfangen uns gleich nach der Hafenausfahrt. Willy steuert. Die Mädels kreischen, wenn wir ein Wellental hinunter stürzen. Willy schreit jedes Mal "Achtung Welle, alles anhalten". Ganz schön laut geht es dabei zu, der Wind heult, Willy schreit, die Mädels auch, nur Helmut sitzt entspannt (?) im Mastkorb, die hohen Wellen scheinen ihm nichts aus zu machen. Irgendwann wird es seinem bereits mit "Stutgeron" gedopten Magen zuviel, kreidebleich kommt er auf allen Vieren zurück gekrochen, wo er sofort ins WC stürzen will, doch er bekommt die Tür nicht gleich auf. Endlich offen, gibt er unter lautem Schreien alles von sich, wobei er nicht ganz treffsicher ist. Susi putzt und kommt anschließend auch etwas blass wieder zu uns in die Plicht zurück. Das nennt man Liebe!

Auch ich leiste einmal kurz Erste Hilfe, nachdem ich Helmut, der halbtot im Salon liegt, nur noch "Susi, Kübel" stöhnen höre. Nach zweieinhalb Stunden wildem Ritt über die hohen Wellen, mit weiteren lauten "Kübel" sind wir endlich in Castelsardo angekommen. Wen hat denn Helmut immer gerufen? Es klang wie "Uuuulriiich", den muss er von früher kennen, denn der steht ja nicht auf der Crewliste. Vor der engen Einfahrt in die Marina schütteln uns noch zwei hohe Wellen ordentlich durch, doch kaum in der Marina angelangt, sind die Wellen schlagartig zu Ende. Wieder einmal bekomme ich am Funk (Kanal 9) keine Antwort, da wie üblich, das Büro nicht besetzt ist. Ein deutscher Skipper gibt uns die Mooring. Jausenzeit ist angesagt, auch Helmut lebt überraschend schnell wieder auf, nachdem er Essen riecht. "Nie wieder Schifferl fahren, es gibt eben doch Menschen die nicht für die

Schiffahrt geboren sind, einer davon bin ganz sicher ich" meint er traurig. Um 19 Uhr fahren wir mit dem Bus in die Stadt, spazieren durch die Altstadt, kaufen Obst und Gemüse und gehen anschließend Nachtstuhl essen. Es gibt fantastischen, guten (und billigen) Fisch, dazu nach altem Heizöl stinkende Pommes frites, Pizza und Muscheln. Weiß- und Rotwein, Bier und Wasser ergänzen unser Essen. Ein Taxi bringt uns zurück zur PENTA. In der Nacht wird der Wind stärker, doch wir hängen gut und sicher an unserer Mooring.

Also schlaft's ruhig und gute Nacht! Schaukelt das Schiff, oder sind es nur die kleinen Wellen? - Bevor ich es ausmachen kann, bin ich schon eingeschlafen ...

*Tagesweg: 10 Motormeilen.*

### **Mittwoch, 27. 6. 2007**

Frühstück mit von Rainer in Eilmärschen frisch geholtem Brot. Susi und Willy haben Backschatz. Wir beschließen, wegen der hohen Wellen nicht auszulaufen und verbringen einen herrlichen Tag mit "Seele baumeln lassen" im ruhigen und sicheren Hafen. Willy erklärt mir viel auf meinem neuen Laptop. Ein Spaziergang an der Hafenufer zeigt uns, dass es draußen ganz schön rund geht. Es ist ein herrlicher Anblick, wenn die hohen Wellen gegen die Kaimauer prallen. Wir machen viele Fotos von der starken Brandung. Am Steg findet ein Kaffeekränzchen statt, es ist richtig gemütlich. Als Bordlektüre kreist mein Buch "Flaschenpost ... oder gibt es Sex an Bord" in der Runde. Der restliche Tag vergeht mit süßem Nichtstun, dem typischen italienischen "dolce far niente". Zum Nachtmahl kocht Chefkoch Helmut unter "unnötigen" Seitenbemerkungen von Susi und Rainer Spaghetti mit Thunfisch. Sie schmecken trotz Einmischung der Besserwisser allen bestens. Die Pausen während der Böen werden länger! Ist gut so, denn morgen wollen wir nach Stintino.

### **Donnerstag, 28. 6. 2007**

Der starke Wind ist einem leichten

Säuseln gewichen, heute muss es weiter gehen. Recht spät werden die Duschen und das WC geöffnet, bis wir endlich unsere Patina und sonst einiges weg bringen. Helmut und Rainer besorgen den Einkauf. Frühstück und dann Leinen los, wir laufen aus. Helmut und Rainer wollten mit dem Bus nach Porto Torres fahren, aber es gelingt mir, Helmut zu überzeugen, dass wir kurz auslaufen und, wenn ihm der Seegang zu hoch ist, wieder zurück kommen werden, damit dann beide doch noch aussteigen können. Aber kaum sind wir von der Einfahrt einige 100 Meter weg, beruhigen sich die Wellen einigermaßen. Helmut hat das Steuer übernommen und fühlt sich zum Glück wohlauf. Das ist gut für uns alle, denn wir wollen heute noch nicht nach Porto Torres, sondern 9 Meilen nordöstlich weiter nach Stintino, einem kleinen Ort mit schöner Marina. Unterwegs trinken wir eine Flasche Roten aus Kalifornien und jausnen kräftig dazu. Was trinkt unsere Kaffeeschwester Adele? Na was schon, Kaffee, und Susi brät in der Sonne. Kurz vor 15 Uhr läuft ein Boot der Guardia Finanza auf uns zu, wir stoppen, werden befragt ob wir Österreicher und wie viele wir sind und somit ist die Kontrolle der freundlichen Beamten auch schon wieder vorbei. Unser "Franz", der Autopilot, versieht bestens seinen Dienst, wir genießen das Leben. Mit Willy mache ich einen kurzen Navigations-Test, sein gekoppelter Standort ist nur eine dreiviertel Seemeile im Vergleich mit dem GPS falsch. Also, Prüfung bestens bestanden. Jetzt freuen wir uns schon auf Stintino, wo wir hoffen, einen Liegeplatz für die Nacht zu bekommen. Diesmal ohne Funk, wir werden von zwei sehr freundlichen Burschen eingewiesen und gehen an Mooring- und Landleinen an den Steg. Susi kocht die bereits für das Frühstück versprochenen Palatschinken. Mit echter D'arbo Marillenmarmelade, Kiwis und kalter Milch ein wahrer Hochgenuss. Ein Stamperl Apfelschnaps abschließend lässt den Magen jubeln und unsere Augen glänzen. Auch die von Helmut. Badezeit, schlafen und computern ist





angesagt. Der Ort Stintino mit zwei tiefen Buchten und jeder Menge Jachten und Fischerboote zeigt sich von der schönsten Seite. Am Abend essen wir bei "Gustioni" gemischte Meeresfrüchte, Muscheln, Salat mit Käse, trinken guten Rot- und Weißwein. Anschließend auf einer Terrasse mit Meerblick genießen wir bei Musik einige White Ladys, Pastis, Cuba Libre und Ähnliches. Recht spät kommen wir wieder zur PENTA zurück, probieren noch einige Apfelschnapserl, essen Melone mit Schinken und fallen irgendwann spät nachts um 1 Uhr 30 grinsend und leicht beschwingt in unsere Kojen.

*Tagesweg: 22 Motormeilen.*

#### **Freitag, 29. 6. 2007**

Nach ruhiger Nacht sausen die Einkäufer los und kommen bald mit frischen Herrlichkeiten zurück. Heute haben Helmut und ich Backschaft. Wir wollten zwar ein Selbstbedienungs-Buffet kreieren, aber alle waren dagegen. Fressbanausen! Nach dem Frühstück legen wir ab, tanken noch voll und laufen aus. Obwohl der Wind recht schwach ist, setzen wir die Genua, die uns in 2 Stunden nur richtig schaurige 3 Meilen weit mit unglaublicher Geschwindigkeit nach vorne unserem Ziel entgegen "reißt". Dann starten wir die "Eiserne" und motoren in Richtung Porto Torres. Susi und Adele werden ins Beiboot ausgesetzt und lassen sich nachschleppen. Niemand der verheirateten Männer traut sich, den Strick abzuschneiden, woran das Dingi hängt. Ich aber auch nicht, denn wer weiß, ob etwas Besseres nachkommt. Die besonders mutigen Herren hängen am Seil und lassen sich durchs Wasser ziehen. In Porto Torres angekommen, will Willy, unser Steuermann, in den Fährhafen einlaufen und nimmt erst dann den richtigen Kurs auf, nachdem ich ihn fragend anschau. Er sagt zu sich selbst "was i heit zammfohr, net zan glauben". Problemlos gelingt ihm wenig später ein schönes Anlege-manöver, das allerdings durch zwei stark verknotete Mooringleinen ein wenig länger dauert als üblich.

Wir sind wieder da, die Woche ist rasend schnell vergangen. Nichts ist passiert, keine Schäden am Schiff, an der Crew, oder an irgendwelchen Gegnern, d. h. alles ist o. k. Jeder spricht noch mit jedem, auch die Ehepaare sind sich bestens einig, man hat das Gefühl, das Messer von vorhin wird wirklich nicht gebraucht. Bussi Bussi! Noch schnell den Witz mit der Kopfverletzung ... nix is bliebn, bliebn, bliebn.

Helmut kocht "Abschieds-Spaghetti" mit Tomaten, Käse, Oliven und Speck. Dazu gibt es eine Flasche gelben Muskateller für die Offiziere und Bier für das gemeine Volk. Die große 3-Literflasche ist leider schon lange entsorgt worden.

Während ich das schreibe, horcht die Crew teils schnarchend am Polster und genießt die restlichen Urlaubsstunden. Hubert's Eiskaffee macht anschließend die Runde. Natürlich wird noch "rein Schiff" gemacht (wie beim Weihnachts-Putz). Am Abend gehen wir in die Stadt, leider ohne Vorbestellung, natürlich sind alle Außen-Sitzplätze in den Restaurants schon besetzt, so dass wir im "italienisch überlauten" Gardibaldi-Lokal an der Piazza im heißen Lokal sitzen müssen. Die Aigelsreiter's und Rainer wollen Fisch essen, sonst würden wir flüchten. Susi und Helmut sind noch auf Einkaufstour. Schwer bepackt kommen sie zurück, scheinbar haben sie für die Zu-Hause-Geblienen endlich alles Gewünschte bekommen. Susi bestellt ihr Lieblingsessen, Miesmuscheln Marinara. Helmut will wegen der im Lokal herrschenden Lautstärke nichts essen, "frisst" aber dann seiner Herzallerliebsten doch mehr als die Hälfte ihrer Portion weg. Die Küche ist bestens, die Fische mit 1,20 Kilo sind gut und preiswert. Ich esse wieder einmal mit Begeisterung "Escalopi di limone" (Zitronenschnitzel).

Bevor wir im Lokal ankamen, hörten wir noch kurz dem Gesang einer Chinesischen Truppe zu, welche für die kommende Olympiade in China Reklame macht. Der Gesang war fürchterlich laut und überzogen qua-

kend, wir verlassen die Stätte der Kunst im Eilschritt. Nach dem Essen sitzen wir gemütlich in einem Straßenlokal, aber nur so lange, bis eine überlaute Karaoke Schau beginnt, die uns sofort flüchten lässt. Die "Familien" gehen zum Schiff, Rainer, der "höflichste unter den Höflichen" und ich ziehen noch eine Runde und trinken dabei einige Campari, bevor auch wir nach Hause gehen. Der zuge-sperrte Eingang zur Marina wird kletternd überwunden. Gut, dass wir nicht allzu sehr besoffen sind. Die Chinesen plärren immer noch, laut Auskunft von Helmut sogar bis drei Uhr früh (warum schläft der nicht?).

*Tagesweg: 3 Segel- und 7 Motormeilen.*

*Gesamtweg: 25 Segel- und 41 Motor-meilen, d. s. 66 Seemeilen.*

#### **Samstag, 30. 6. 2007**

Schon um 5:45 Uhr läutet Rainers Wecker, der Abreisetag hat begonnen. Noch ein Frühstück und die Crew fährt ab und lässt mich laut weinend zurück. Vorsichtshalber habe ich noch fotografiert, damit ich sehen kann, ob wirklich alle weg sind! Es war schön mit euch, ich danke, für eine Woche eingeladen gewesen zu sein bei neuen Freunden, netten Verwandten und hoffe, wir sehen uns bald wieder auf der PENTA.

Ich freue mich schon heute, wenn es wieder heißen wird: "Skipper, dürfen wir bitte an Bord kommen" und ich antworten kann: "Erlaubnis erteilt!"

Ahoi  
Hubert Schwarzenbacher





# REGATTASAIISON 2007 ... REGATTASAIISON 2007 ...

Heuer wurde die Regattasaison am 12. Mai 2007 wieder mit der **FRÜHJAHRREGATTA** eröffnet.

Bereits bei der Registrierung war zu erkennen, dass es "Regattawetter" geben wird. Trotz einer sehr bescheidenen Wetterprognose war ein leichter Morgenwind spürbar und die Sonne wärmte die zwölf Steuerleute, die im SCR Clubhaus ihre Teilnahme meldeten.

Später, während der Regatta, gab es konstanten Wind aus südlicher Richtung, der auch kräftig auffrischte.

Von Wettfahrtsleiter Harald Weidlich (AASC) waren Wettfahrtskurse vorbereitet und am Schwarzen Brett ausgehängt worden.

Um ca. 10 Uhr erfolgte das Auslaufen des Startschiffes. Im vorgesehenen Wettfahrtsgebiet nördlich der Schotterinsel angekommen, ging es vor Anker und signalisierte den Kurs 2, also up-and-down.



Nach einer Startverschiebung (ja, warum driften Startboot und Start-Bahnmarke wohl?) wurde um 11:26



Uhr bei ca. 10 Knoten Wind die erste Wettfahrt gestartet. Nach 55:20 Minuten gesegelter Zeit ging das erste Boot durchs Ziel. Um 12:33:10 Uhr war die erste Wettfahrt beendet.



Nun gab es ca. 10 Minuten Verschnaufpause, die auch zum Reffen verwendet wurde, da der Wind weiter zugelegt hatte.

Für die zweite Wettfahrt wurde Kurs 3 signalisiert:



Mit nur mehr elf Teilnehmern (ein Want war wesentlich beschädigt) wurde um 12:50 Uhr die zweite Wettfahrt gestartet. Der Wind legt während dieser Wettfahrt beim Durchzug einer Wolkenfront Höhenwind SW/W auf 20 Knoten zu und



dreht dann teilweise wieder zurück auf ca. 175°. Drei Teilnehmer hatten Probleme (mit Vorstag und Want, mit einem über Bord gegangenen und wieder geborgenen Spibaum sowie gesundheitlicher Art) und mussten diese Wettfahrt durch Aufgabe beenden.





# REGATTASAIISON 2007 ... REGATTASAIISON 2007 ...

Um 13:49:45 Uhr geht der spätere Sieger (bei dieser Wettfahrt sowohl nach Zeit als auch nach YST) durchs Ziel. Zielzeit letzter Teilnehmer, Ende der Wettfahrt und der Regatta: 14:07:48 Uhr.

Den 20 Minuten langen Wolkenbruch um 14:30 Uhr konnten die Segler bereits im Heimathafen oder auch schon im Clubhaus "abwettern". Dann klarte es wieder auf.

Zur Stärkung nach diesem anstrengenden Tag gab es Grillwürstel und Getränke.

Danach verabschiedete sich der Wettfahrtsleiter, da er dringend nach Wien musste. Wir bedanken uns bei

Harald Weidlich, der diese Regatta souverän geleitet und unserem Wettfahrtsleitungs-Team wesentliches Fachwissen vermittelt hat.

Bei der Siegerehrung gratulierte unser Oberbootsmann, Franz Reithmayr, den Teilnehmern zu ihren jeweiligen Zielplätzen. Pokale (gesponsert von Familie Bisek, die auch das Segleressen finanzierte), Ergebnislisten und Erinnerungsurkunden wurden überreicht.

Für den wunderschönen Saisonstart möchten wir uns bei allen sportlich fairen Regattateilnehmern, der Wettfahrtsleitung und den Mitarbeitern, die diese Veranstaltung ermöglicht haben, recht herzlich bedanken.



FRÜHJAHRREGATTA Ösv-NR: 07-1006											
Steuermann/Crew	Bootstype	Name	Yardstick	1.Wettfahrt: 12.05.2007 10:26 Uhr			2.Wettfahrt: 12.05.2007 12:50 Uhr			Punkte Regatta	Platz Regatta
				Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte	Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte		
Christian Wimmer, Manfred Knapp	Etap 21i	4mi	120	0:55:20,0	0:46:06,7	1	0:59:45,0	0:49:47,5	1	2	1
Kurt Kirnbauer, Ernst Wallaschek	Sunbeam 24	Margareta	116	0:54:05,0	0:46:37,4	2	1:03:07,0	0:54:24,7	3	5	2
Helmut Berghofer, Erika Berghofer	Shark 24	Tabaluga	117	0:55:24,0	0:47:21,0	5	1:00:40,0	0:51:51,1	2	7	3
Erwin Thiel, Martina Morawetz	Peiso 22	Joy + Fun	123	1:00:35,0	0:49:15,3	6	1:08:32,0	0:55:43,1	4	10	4
Willy Bisek, Günter Piller, H. Bayer	Bavaria 820	Peppino	117	0:57:55,0	0:49:30,1	7	1:09:09,0	0:59:06,2	5	12	5
Norbert Drösler, C. Lethmayer	Avar Costa 23 *)	KON-TIKI	119	1:03:04,0	0:52:59,8	9	1:10:55,0	0:59:35,6	6	15	6
Günther Iwancsits, F.TH.,W.Sch.	Friendship 26 **)	Hasenstall	118	0:58:56,0	0:49:56,6	8	1:12:18,0	1:01:16,3	7	15	7
Otmar Rozhon, Klaus Charvat	X-3060	Kerstin	120	0:56:29,0	0:47:04,2	3	DNF	DNF	13	16	8
Kurt Schweiger, A.Hametner	Waarschip 730 ***)	Karoline	122	0:57:34,0	0:47:11,1	4	DNF	DNF	13	17	9
Karl Krutak, Margarethe Krutak	Conrad 20	Margarethe	125	1:07:34,0	0:54:03,2	10	1:17:48,0	1:02:14,4	8	18	10
Peter Zelger, DI.W.Siegle	JKR 20m2	(Oldie)	108	1:07:10,0	1:02:11,5	11	DNF	DNF	13	24	11
Georg Lany	Small Craft ****)	Nepci III	134	DNF	DNF	13	DNF	DNF	13	26	12

*Avar Costa 23, erstmalige WFL-Einschätzung \*); Friendship 26, Abw.: E-Motor unter WL fix \*\*); Waarschip 25, Abw.: Unterkonstruktion verändert, YST 122 \*\*\*); Small Craft, ähnlich Balaton 16, YST 134 \*\*\*\*).*



# REGATTASAISON 2007 ... REGATTASAISON 2007 ...



Samstag, den 16. Juni, wurde die **GELBKRAGENREGATTA** veranstaltet.

Während der Nacht zog eine kleine Front durch, daher gab es bereits am Vormittag super "Regattawind", der dann am späteren Nachmittag abflaute – doch da waren die Wettfahrten bereits durchgeführt!

Wettfahrtsleiter Harald Weidlich (AASC) hatte am Vorabend der Regatta wieder Wettfahrtskurse vorbereitet und am Schwarzen Brett ausgehängt.

Die Steuermannbesprechung begann um 9:00 Uhr mit einer Auffrischung der Signale und des Startvorganges. Das Wettfahrtsgebiet wurde nördlich der Schotterinsel festgelegt und die möglichen Kurse den 14 gemeldeten Steuerleuten zusätzlich vorgestellt.

Gegen 10 Uhr motorten Startschiff und Begleitboot ins Wettfahrtsgebiet – und dann kam es zur wesentlichsten Panne dieses Tages: Der Motor des neuen Begleitboots streikte! Blitzentscheidung: Die Boote tauschen die Aufgaben. Das schnelle Begleitboot wird zum Start/Zielboot und vom gemütlichen, nunmehr zu Begleitboot und Bojenleger umfunktionierten Start/Zielboot ins Startgebiet geschleppt, wo es vor Anker geht.

Nach dem Umräumen der dringendst erforderlichen "Requisiten" von Boot

zu Boot wird die Startlinie gelegt und die Luvboje gesetzt, Kurs 2 signalisiert und um 11:21:00 die 1. Wettfahrt bei ca. 15 kts Wind aus NNW Richtungen gestartet.



Die Shark 24, gefolgt vom späteren Gesamtsieger nach Yardstick, der Etap 21i und dem Gesamtdritten, der Ausgleicher-Tonic 23, ging um 12:25:15 Uhr durchs Ziel.

Unmittelbar während des Startvorganges zur zweiten Wettfahrt drehte der Wind plötzlich wesentlich nach W, daher wurde erst nach einer Startverschiebung und Wind-Rückdrehung um 13:09:21 Uhr wieder gestartet. Auch dieses Mal ging die Shark 24 als Erste um 14:13:09 Uhr über die Ziellinie.

Während der Wettfahrt passierte die nächste Panne: Einem Funkgerät ging der "Saft" aus, also kommunizierte die Wettfahrtsleitung über eine Handy-Kette, bis auch die Batterie des Handys streikte! Na ja, mit Handzeichen musste es auch gehen.

Und da alle "Guten Dinge" drei an der





# REGATTASAIISON 2007 ... REGATTASAIISON 2007 ...



Zahl sind, geschah die dritte Panne bei der Heimfahrt: Es versagte auch noch der Motor des eigentlichen Start-/Zielbootes – durch Bojenlegen und Begleitbootschleppen hat es wesentlich mehr Sprit als vorgesehen ver-



braucht. Prompt wurde vom vorbeikomenden Regattasiieger, Christian Wimmer, angeboten, beide Motorboote unter Segeln abzuschleppen!

Nach dem Segleressen (Grillkoteletts standen am Speiseplan) fand die Siegerehrung statt. Wettfahrtleiter Harald Weidlich und Oberbootsmann Franz Reithmayr gratulierten den Teilnehmern, Segel-Trophäen (gesponsert von Friedrich Reithmayr, der auch das Segleressen finanzierte), Ergebnislisten und Erinnerungsurkunden wurden überreicht.

Der Wettfahrtleitung, die trotz der Pannen diese Regatta hervorragend durchgezogen hat, wurde von den



Teilnehmern mit einem dreifachen "Hipp! Hipp! Hurra!" gedankt. Harald Weidlich übergab zur Erinnerung für den SCR seine "sprechende Uhr", die beim Startprozedere ausgezeichnete Dienste leistet, als Geschenk. Dann verabschiedete er sich für die Sommersaison, während der er am Mittelmeer eingesetzt ist. Wir hoffen, Harald als Gast im Herbst wieder bei uns begrüßen zu können, unsere Regattacrew hat sehr viel von ihm gelernt!

Anschließend folgte noch ein gemütliches Beisammensein der zwar müden, aber nach diesem schönen Segeltag bestens gelaunten "Regattierer".



GELBKRAGENREGATTA ÖSV-NR: 07-1037											
Steuermann/Crew	Bootstyp	Name	Yardstick	1.Wettfahrt: 16.06.2007 11:21:00 Uhr			2.Wettfahrt: 16.06.2007 13:09:21 Uhr			Punkte Regatta	Platz Regatta
				Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte	Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte		
Christian Wimmer, Manfred Knapp	Etap 21i	4mi	120	1:06:32,0	0:55:26,7	2	1:05:19,0	0:54:25,8	1	3	1
Helmuth Berghofer, Erika Berghofer	Shark 24	Tabaluga	117	1:04:15,0	0:54:54,9	1	1:03:48,0	0:54:31,8	2	3	2
Otmar Rozhon, Klaus Charvat	X-3060	Kerstin	120	1:07:32,0	0:56:16,7	3	1:07:31,0	0:56:15,8	4	7	3
Kurt Kirnbauer, Ernst Wallaschek	Sunbeam 24	Margareta	116	1:07:37,0	0:58:17,4	5	1:05:09,0	0:56:09,8	3	8	4
Franz Pabisch, Klaus Urtheiler	Sunbeam 25	Sabrina	120	1:09:27,0	0:57:52,5	4	1:08:48,0	0:57:20,0	5	9	5
Erwin Thiel, Martina Morawetz	Peiso 22	Joy + Fun	123	1:12:42,0	0:59:06,3	7	1:12:09,0	0:58:39,5	7	14	6
Günter Piller, Günter Piller jun.	Bavaria 820	Peppino	117	1:10:26,0	1:00:12,0	9	1:07:36,0	0:57:46,7	6	15	7
Kurt Schweiger, A.Hametner	Waarschip 730 *)	Karoline	122	1:11:16,0	0:58:24,9	6	1:16:37,0	1:02:48,0	9	15	8
Helmut Pritz, Christine Schörg	Peiso 29	Camillo	118	1:10:21,0	0:59:37,1	8	1:12:16,0	1:01:14,6	8	16	9
Norbert Drösler	Avar Costa 23 **)	KON-TIKI	119	1:16:09,0	1:03:59,5	10	DNF	DNF	15	25	10
Franz Nesnidal, H. u. M. Mayer	Sanset 77	blau	119	1:17:08,0	1:04:49,1	11	DNF	DNF	15	26	11
Franz Nemeč	Flirt	Barbara	123	1:21:41,0	1:06:24,6	12	DNF	DNS	15	27	12
W. Hiesberger, W. Handschuh	Peiso 22 (C)	Grease Gooze	117	1:41:41,0	1:26:54,5	13	DNF	DNF	15	28	13
Georg Lany	Small Craft ***)	Nepci III	134	2:01:41,0	1:30:48,5	14	DNF	DNS	15	29	14

Waarschip 25, Abw.: Unterkonstruktion verändert, YST 122; \*) Avar Costa 23, WFL-Einschätzung YST 119; \*\*) Small Craft, ähnlich Balaton 16, YST 134. \*\*\*)



# REGATTASAIISON 2007 ... REGATTASAIISON 2007



(Quelle: [www.byc.at](http://www.byc.at))

Bericht Südseecup Yardstick:

Aloha

Hawaii liegt zwar nicht in der Südsee und auch nicht im Süden des Neusiedler Sees, aber das heißt noch lange nicht, dass wir keine Pina Colada trinken. Die Gabs für alle Teilnehmer beim legendären Südseecup nach dem Zieleinlauf am Burgenländischen Yacht-Club. Doch diese Regatta ist nicht nur ein gesellschaftliches Ereignis, sondern in erster Linie ein sportliches.

Gestartet wurde bei leichtem, drehenden Nordwind nach dem Kanguruverfahren. Das bedeutet, dass die langsamen vor den schnelleren Schiffen starten. Die Yardstick wird für die Startreihenfolge schon im Vorhinein auf 90 Minuten Wettfahrtslänge hochgerechnet. So sollten nach 1,5 Stunden alle gleichzeitig im Ziel sein. Die Praxis zeigt ein anderes Bild ...

BYC SÜDSEECUP (KÄNGURUHSTART) GESAMT ÖSV-NR: 07-1065						
Steuermann, Crew	Segelnr.	2 Wettfahrten am 18.08.2006 Start ab 14:00 Uhr				Platz
		Gruppe	1. WF	2. WF	Wertung	
Jakob Enigl, Erich Schönauer, Walter Hemis	1	A	1	2	3	1
Leopold Pörtl, Peter Walter, Christian Dunkl	22	A	3	1	4	2
Robert Kletzander, Elisabeth Kletzander, Miguel Rudnik	25	A	5	3	8	3
Peter Czajka, Sandra Reichel, Tommi Czajka	12	A	2	7	9	4
Bruno Strnad, Richard Pacher, Bertl Fasching	107	A	4	6	10	5
Stefan Eder, Christopher Bundy, Iris Haider	4	A	7	4	11	6
Walter Ebenhöf, Karin Ebenhöf	15	A	6	5	11	7
Michael Wagner, Johannes Wagner	238	C	8	8	16	8
Markus Neuwirth, Elisabeth Neuwirth, Kurt Puntigam	24	A	9	9	18	9
Erich Kilian, Hans Walk	1100	C	11	11	22	10
Günter Iwancsits, René Rathmann	327	B	15	10	25	11
Helmuth Berghofer, Erika Berghofer	99	C	13	12	25	12
Peter Wagner, Lukas Wagner	143	C	10	16	26	13
Fritz Hauk, Peter Schweng, Ernst Binder	1313	B	12	15	27	14
Kurt Kirnbauer, Wallaschek Ernst	2	C	14	13	27	15
Christian Wimmer, Manfred Knapp	998	C	16	14	30	16
Gerhard Zederbauer, Thomas Frank	13	B	19	17	36	17
Heinz Peszt, Christine Peszt	70	C	18	19	37	18
Franz Pabisch, Erwin Thiel	999	C	17	21	38	19
Günter Piller, Günter Piller	997	C	22	18	40	20
Willy Bisek, Heribert Bayer	73	C	23	20	43	21
Raimund Taibl, Manuela Taibl	357	C	20	23	43	22
Otmar Rozhon, Klaus Charvat	3060	C	21	22	43	23

Traditionell endete die Regattasaison 2007 mit der **RUSTER WEINLESEREGATTA**, die am 8. September abgehalten wurde.

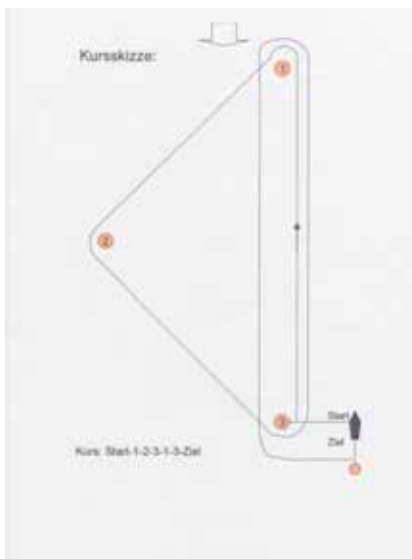
Nach einem "Schnürlregen" am Freitag war die Wetterprognose bezüglich Regen optimistisch, allerdings waren Temperaturen von 14° bis 17° und ein

Grundwind von 4 Bft mit Böen bis über 28 Knoten vorausgesagt. Und genau so waren dann auch die Wetterbedingungen während der Regatta!

Bei der Steuermannbesprechung erläuterte Wettfahrtsleiter Peter Barnert (BYC) den zwölf gemeldeten Steuerleuten die am schwarzen Brett ausgehängte Kurs-

skizze und die Start-/Ziel Signale, damit es mit der vom BYC am selben Tag abgehaltenen "Goldener Storch Yardstick Regatta" zu keinen Bahn- oder Signalverwechslungen kommen kann.

Um 11:00:00 Uhr wurde die erste Wettfahrt gestartet. Gleich auf der ersten Kreuz kam es zu einem Zusammenstoß zweier Teilnehmer, bei dem es glücklicherweise keinen Personenschaden gab! Allerdings wurden beide Boote beschädigt und konnten die Wettfahrt nicht fortsetzen. Zusätzlich verlor die an der Havarie völlig unschuldige "Tabaluga" trotz drei erster Plätze in der internen SCR Reihung 2007 dadurch die Chancen auf den SCR Cup. Zwei weitere Boote gaben ebenfalls auf. Nach 1 Stunde, 3 Minuten und 47 Sekunden ging das erste Boot – die Shark 24, gefolgt von der Etap 21i, die nach berechneter Zeit 40,9 Sekunden vorne lag und die erste Wettfahrt gewann,





# ... REGATTASAIISON 2007 ... REGATTASAIISON 2007



durch das Ziel. Der letzte Teilnehmer übersegelte die Ziellinie um 12:18:50 Uhr.

Um 12:29:00 Uhr und mit nur mehr acht Teilnehmern wurde die zweite Wettfahrt gestartet. Dieses Mal konnte die Shark 24 den ersten Platz nach gesegelter und nach berechneter Zeit, wenn auch nur um 7,5 Sekunden, vor der Etap 21i behaupten und gewann mit diesem Sieg in der letzten Wettfahrt auch die Regatta. Ein Teilnehmer hat in der Hitze des Wettfahrtfiebers den auf der Kursskizze beschriebenen Zieleinlauf übersehen, daher die Ziellinie nicht wirklich übersegelt und musste mit DNF gewertet wer-



den. Ende der zweiten WF und der Regatta: 13:34:31 Uhr.

Wir bedanken uns herzlich beim Burgenländischen Yachtclub, da die Wettfahrtleitung trotz der "Goldener Storch Yardstick Regatta" auch für uns zum Einsatz kam!

Im Anschluss an die Regatta gab es im Clubhaus Gulasch und Getränke. Dann wurde die Siegerehrung vom Ehrenobmann, Franz Pabisch, eröffnet. Oberbootsmann, Franz Reithmayr, gratulierte den Teilnehmern zu ihren jeweiligen Zielplätzen. Wie gewohnt, wurden Pokale (gesponsert von Familie Bayer, die auch das Segleressen finanzierte), Ergebnislisten und Erinnerungsurkunden überreicht.

Alles hat leider ein Ende, so auch die Regattasaison 2007. Es bleibt nur noch, ein "Dankeschön" allen sportlich fairen Regattateilnehmern, der Wettfahrtleitung und den Mitarbeitern zu sagen.



## RUSTER WEINLESEREGATTA Ösv-Nr: 07-1078

Steuermann/Crew	Bootstyp	Name	Yardstick	1. Wettfahrt: 08.09.2007 11:00 Uhr			2. Wettfahrt: 08.09.2007 12:29 Uhr			Punkte Regatta	Platz Regatta
				Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte	Gesegelte Zeit	Yardstick-Zeit	Punkte		
Willy Bisek, Heribert Bayer	Shark 24	D'Artagnan	117	1:03:47,0	0:54:30,9	2	0:52:38,0	0:44:59,1	1	3	1
Christian Wimmer, Manfred Knapp	Etap 21i	4mi	120	1:04:36,0	0:53:50,0	1	0:54:08,0	0:45:06,7	2	3	2
Günter Piller, Günter Piller jun.	Bavaria 820	Peppino	117	1:06:25,0	0:56:46,0	4	0:56:12,0	0:48:02,1	3	7	3
Anton Hametner, Schweiger, Aigelsr.	Waarship 25 *)	Karoline	122	1:07:21,0	0:55:12,3	3	0:59:59,0	0:49:10,0	4	7	4
Franz Pabisch, Erwin Nigl	Sunbeam 25	Sabrina	120	1:09:51,0	0:58:12,5	5	0:59:01,0	0:49:10,8	5	10	5
Kurt Kirnbauer, Ernst Wallaschek	Sunbeam 24	Margareta	116	1:14:26,0	1:04:10,0	7	1:00:20,0	0:52:00,7	6	13	6
Norbert Drösler, C. Lethmayer	Avar Costa 23 **)	KON-TIKI	119	1:18:50,0	1:06:14,8	8	1:05:31,0	0:55:03,4	7	15	7
Erwin Thiel, Martina Morawetz	Peiso 22 (A)	Joy + Fun	123	1:13:34,0	0:59:48,6	6	DNF	DNF	13	19	8
Helmuth Berghofer, Eri Berghofer	Shark 24	Tabaluga	117	DNF	DNF	13	DNS	DNS	13	26	9
Otmar Rozhon, Klaus Charvat	Tonic23 X-3060	Kerstin	120	DNF	DNF	13	DNS	DNS	13	26	9
W. Hiesberger, Sab. Scherleithner	Peiso 22 (C)	Grease Gooze	117	DNF	DNF	13	DNS	DNS	13	26	9
Georg Lany	Small Craft ***)	Nepci III	134	DNF	DNF	13	DNS	DNS	13	26	9

\*) Waarship 25, Abw. Grundstandard; Unterkonstruktion verändert, YST 122; \*\*) Avar Costa 23, WFL-Einschätzung YST 119; \*\*\*) Small Craft, ähnlich Balaton 16, YST 134.



# Ready for the Sea!

HARKEN  
LOPOLIGHT  
PHILIPPI  
FSE-ROBLINE  
SEBAGO

YACHTICON  
GEONAV  
NAVIONICS  
WICHARD  
MUSTO

WEMPE  
INGO K.  
STEINER  
RAYMARINE

AND MORE...

Only the Best will be good enough for **YOU**

Alles Yacht  
Inh. Veronika Obergruber  
Neulerchenfelderstr. 50  
A-1160 Wien  
Fon: +43 [0]1 403 5003  
Fax: +43 [0]1 403 5003 33  
office@allesyacht.at



[www.allesyacht.at](http://www.allesyacht.at)